



Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Titel: **Mündliche Anfragen für die Landratssitzung vom 16. Januar 2014**

Datum: 14. Januar 2014

Nummer: 2014-007

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



2014/007

Kanton Basel-Landschaft

Landrat

Mündliche Anfragen

für die Landratssitzung vom 16. Januar 2014

Vom 14. Januar 2014

1. Christine Koch: Kostenlose Benützung Eishalle St. Jakob Arena durch Schulklassen

Frage:

Bevor die Eishalle St. Jakob Arena gebaut wurde, wurde den Gemeinden versprochen, dass Schulklassen gratis die Eishalle benützen dürfen. Das ist aber heute nicht so. Warum?

2. Hans-Jürg Ringgenberg: Harnos kostet eine halbe Milliarde

Es wird mehr als offensichtlich, dass die Bevölkerung bei der Abstimmung über das Har-moS-Konkordat von der Regierung hinters Licht geführt wurde. In der Abstimmungsbroschüre ging die Regierung von Minderkosten von 9,5 Mio. Franken aus. Heute muss man mit Mehrkosten in dreistelliger Millionenhöhe rechnen.

Fragen:

1. Wie stellt sich die Regierung zum Vorwurf, dass sie in der Abstimmungsvorlage dieses Geschäft falsch vorgestellt und ganz offensichtlich gelogen hat?
2. Warum können Primar- und Sekundarschule nicht unter dem gleichen Dach geführt werden ?
3. Welche Korrekturen sind heute noch möglich, oder anders gefragt, wann gibt die Regierung zu dieser Kostenentwicklung endlich Gegensteuer?
4. Wann wird der Bevölkerung über die bisherige und zukünftige Entwicklung endlich reinen Wein eingeschenkt?

3. Franz Meyer: FABI Vorlage vom 09. Februar 2014

Die ganze Region Nordwestschweiz fordert seit Jahrzehnten eine Aufwertung der wichtigen Juralinie (Basel – Delemont – Biel – Lausanne – Genf). Bisher wurde aber der dazu nötige Doppelspurausbau durch Bund und SBB immer wieder auf die lange Bank geschoben. Die Baselbieter Regierung will nun (gemäss BZ-Artikel vom 10.1.2014) selbst die Initiative ergreifen und mittels Vorfinanzierung von Doppelspurinseln zwischen Duggingen und Zwingen zumindest auf unserem Kantonsgebiet vorwärts machen. Dass ein solcher Schritt richtig und auch zielführend ist, haben andere Kantone (Beispiel Zürich mit der Durchmesserlinie) längst bewiesen. Ich unterstütze diesen Schritt daher sehr, können so die durch Léman 2030 sonst entstehenden Attraktivitätsverluste auf der Juralinie grösstenteils wett-

gemacht werden. Dies wäre somit auch ganz im Sinne der Resolution, welche die Parlamente BL (einstimmig) und BS (grossmehrheitlich) im Oktober 2013 verabschiedet haben.

Im Zusammenhang mit der am 9. Februar 2014 anstehenden Volksabstimmung zu FABI (Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur) stellen sich mir noch folgende Fragen.

Fragen:

1. Welchen Einfluss hätte ein „Nein“ des Schweizer Volks zur Vorlage FABI auf eine Vorfinanzierung des dringend nötigen Doppelspurausbaus zwischen Duggingen und Zwingen?
2. Wären von einem Nein zu FABI weitere ÖV-Investitionen in unserem Kanton betroffen, z.B. die ebenfalls dringende Ertüchtigung der Waldenburgerbahn, Herzstück etc.?

4. Andreas Giger-Schmid: Regionale Bedeutung der Fabi-Vorlage

Am 9. Februar 2014 entscheiden Volk und Stände über die Vorlage «Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI)». Mit einem Ja zu FABI wird nicht nur der öffentliche Verkehr für die Zukunft gewappnet, auch die Schweizer Wirtschaft soll damit weiterhin in Fahrt bleiben. Der öffentliche Verkehr ist der Motor unserer Gesellschaft und Wirtschaft. Er bringt täglich Millionen Menschen zur Arbeit und hilft mit, dass die Güter rechtzeitig an den richtigen Ort kommen. Von einer gezielten Weiterentwicklung des Bahnnetzes profitiert auch der Tourismus, der auf optimale Mobilitätsanbindungen angewiesen ist. Mehr noch: die hohe Qualität der Verkehrsinfrastrukturen ist ein massgeblicher Faktor der Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes. Dieses Faktum unterstreichen bspw. die Vergleiche der OECD, in welchem die Schweiz einen Spitzenplatz einnimmt. «Das Erfolgsmodell Schweiz basiert nicht zuletzt auf unserem guten ÖV-System. Mit FABI soll gezielt in den Standortfaktor öffentlicher Verkehr investiert werden und FABI soll die Schweiz im internationalen Standortwettbewerb nachhaltig stärken.

Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die volkswirtschaftliche Bedeutung dieser Vorlage für unsere Region und insbesondere für unseren Kanton?
2. Welche Bedeutung sieht der Regierungsrat in dieser Vorlage im Hinblick auf die Umsetzung der laufenden Baselbieter Wirtschaftsoffensive?
3. Wie beurteilt der Regierungsrat die allfälligen regionalen verkehrspolitischen Folgen eines Neins zu dieser Vorlage?

5. Rolf Richterich: Doppelspurinsel im Laufental

Letzten Freitag wurde publik, dass die Doppelspurinsel im Laufental sehr bald realisiert werden könnte. Dies bedingt eine sehr rasche Projektierung.

Fragen:

1. Wie wird die Projektierung für das Vorprojekt durchgeführt und finanziert?
2. Wann liegt ein bewilligtes Projekt vor?
3. Bisher weigerten sich die SBB immer, die Lage der Doppelspurinsel festzulegen. Ist die Lage mit Bund und SBB nun abgesprochen und klar?

Landeskanzlei Basel-Landschaft